



# UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

## Informationen:

Internet-Adresse: [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de)  
Einstellungsdatum: 29. Juli 2025  
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte  
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse  
Veröffentlichungspflichtiger: Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH , Berlin  
Fondsname:  
ISIN:  
Auftragsnummer: 250722003656  
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192, 50735  
Köln



# Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH

Berlin

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in Abschnitt 2.7 enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB, die Ausführungen zu Mitarbeitenden in Abschnitt 2.5, zum Gesundheitsmanagement in Abschnitt 2.6 sowie zur Nachhaltigkeit in Abschnitt 2.8 haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Abschnitte.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Zielgrößen für den Frauenanteil und Fristen für deren Erreichung in Abschnitt 2.7 im Lagebericht) sowie die Ausführungen zu Mitarbeitende in Abschnitt 2.5 im Lagebericht, zum Gesundheitsmanagement in Abschnitt 2.6 in Lagebericht sowie zur Nachhaltigkeit in Abschnitt 2.8 im Lagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 5. Juni 2025

**EY GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*von Michaelis, Wirtschaftsprüfer*

*Marggraff, Wirtschaftsprüfer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

### AKTIVA

	TEUR	TEUR	31.12.2023 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.680		5.982
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	0		0
		4.680	5.982
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	472.732		470.432
2. Technische Anlagen und Maschinen	158.589		167.694
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.677		98.078
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.733		54.533
		788.731	790.737
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.338		8.338
2. Beteiligungen	5.529		5.529
3. Sonstige Ausleihungen	2.927		701
		16.794	14.567
		810.204	811.286
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			



			31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	80.722		85.634
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	110.458		103.148
		191.181	188.782
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	345.270		378.667
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	552.834		394.274
3. Sonstige Vermögensgegenstände	62.068		54.699
		960.172	827.640
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		48	116
		1.151.401	1.016.538
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		5.129	5.954
<b>D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>		70.628	56.723
		2.037.362	1.890.501

**PASSIVA**

			31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			
Stammkapital		196.535	196.535
<b>II. Kapitalrücklage</b>		32.225	32.225
<b>III. Bilanzgewinn</b>		175.201	310.550
		403.961	539.310
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZULAGEN UND INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>		2.098	2.423
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	192.557		63.476
2. Sonstige Rückstellungen	845.947		756.177
		1.038.504	819.653
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	428.890		426.585
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.274		38.002

	TEUR	TEUR	31.12.2023 TEUR
3. Sonstige Verbindlichkeiten	107.370		64.528
		590.534	529.115
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.265	0
		2.037.362	1.890.501

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	TEUR	TEUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.390.080		3.257.463
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	2.203.615		2.135.377
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		1.186.465	1.122.086
4. Vertriebskosten	639.203		588.477
5. Allgemeine Verwaltungskosten	448.124		382.558
6. Sonstige betriebliche Erträge	132.177		114.533
- davon Erträge aus Währungsumrechnung: TEUR 567 (Vorjahr TEUR 629)			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.841		5.120
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: TEUR 542 (Vorjahr TEUR 2.380)			
		-958.990	-861.622
8. Erträge aus Beteiligungen	9		3
9. Erträge aus Gewinnabführung	2.300		1.714
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.890		48.122
- davon Erträge aus der Abzinsung: TEUR 745 (Vorjahr TEUR 12)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.682		12.074
		24.517	37.765
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		182.719	52.698
13. Ergebnis nach Steuern		69.273	245.532
14. Sonstige Steuern		2.621	1.913
15. Jahresüberschuss		66.652	243.619
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		310.550	132.930



	TEUR	TEUR	2023 TEUR
17. Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn		202.000	66.000
18. Bilanzgewinn		175.201	310.550

## Anhang 2024

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH, Berlin (CCEP DE) wurde gemäß §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird der Jahresabschluss in Tausend Euro aufgestellt.

### Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH mit Sitz in Berlin im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 173624 eingetragen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Höhe der entgeltlich erworbenen Konzessionsrechte wurde auf Basis eines Ertragswertverfahrens ermittelt. Die Konzessionsrechte werden über einen Zeitraum von 11 bis 21 Jahren linear abgeschrieben. Eine Anpassung der Nutzungsdauer auf das in 2016 erteilte Konzessionsrecht für die CCEP DE erfolgte nicht.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre Nutzungsdauer, die sich unverändert nach der Laufzeit der ursprünglichen Abfüllverträge der verschmolzenen Konzessionsgesellschaften bemisst, im Einzelnen über einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren, linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen sowie um notwendige außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode, grundsätzlich wie folgt, vermindert:

Bauten	50 Jahre
Verbesserungen an Gebäuden	25 Jahre
Verbesserungen an Grundstücken	20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10 Jahre
EDV	3 Jahre

Das bewegliche Sachanlagevermögen wurde teilweise im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen angeschafft. Die Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums beim Leasingnehmer erfolgt anhand der steuerlichen Leasingerlasse.



Selbständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten unter EUR 2.000 liegen, werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben, mit Ausnahme der Flaschen und Kisten, deren sofortiger Abgang unterstellt wird. Technische Verkaufseräte und Kühler sowie Computer Equipment sind von dieser Methode ausgeschlossen und werden weiterhin einzeln bilanziert und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bei den im Rahmen der Anwachungen übernommenen Grundstücken und Gebäuden bzw. Maschinen ergab sich die Höhe der aufgedeckten stillen Reserven bzw. Lasten aus den von Gutachtern ermittelten Zeitwerten. Die aufgedeckten stillen Reserven bei Gebäuden und technischen Anlagen und Maschinen werden über die verbleibende Restnutzungsdauer der zugrunde liegenden Objekte bzw. technischen Anlagen und Maschinen abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips angesetzt. Dabei werden weitgehend Standardkosten verwendet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Wertberichtigungen für nicht veräußerbare Bestände wurden in ausreichender Höhe vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Um den gestiegenen Ausfallrisiken der offenen Kundenforderungen, insbesondere im Außenmarkt, Rechnung zu tragen, hat die CCEP DE ihre bestehende Methodik zur Bildung von Rückstellungen um eine Wertberichtigung für als risikoreicher eingestufte Forderungen ergänzt.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung werden von dem im Oktober 2013 gegründeten CC Pension Trust e. V., Berlin, im Rahmen eines Contractual Trust Agreements (CTA) treuhänderisch Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind („Deckungsvermögen“), verwaltet. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Unit Credit Methode mit dem Barwert der künftigen Verpflichtung unter Berücksichtigung von künftigen Lohn-, Gehalts- und Rententrends bewertet. Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Zinssatzes von 1,90 % (Vorjahr 1,83 %), einem zum Vorjahr unveränderten Lohn- bzw. Gehaltstrend von + 2,25 % (Vorjahr + 2,25 %) und eines Rententrends von + 1,95 % (Vorjahr + 2,20 %) unter Anwendung der „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Für die ebenfalls in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sowie für das Zeitwertkontenmodell wurde der von der Deutschen Bundesbank im November 2024 (Vorjahr November 2023) für dreijährige (Vorjahr dreijährige) Laufzeit veröffentlichte Zinssatz von 1,45 % (Vorjahr 1,03 %) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Alterszeitverpflichtungen mit einer Laufzeit unter einem Jahr wurden nicht abgezinst.

Die weiteren sonstigen Rückstellungen sowie die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und gemäß § 253 Abs. 2 HGB bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

## **Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro**

Der Jahresabschluss enthält Positionen, denen Beträge in fremder Währung zugrunde liegen.

Posten in Fremdwährung in der Bilanz werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung: Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für Mehrweg- und Einwegpfand für das zum Stichtag im Umlauf befindliche Leergut werden Pfandrückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.



Bei Mehrwegpfand richtet sich die Bewertung nach einem Weeks-in-Market-Wirtschaftsmodell auf Basis der Umlaufgeschwindigkeit nach Packungsart. Eine entsprechende Auflösung der Pfandrückstellungen für Marktverluste erfolgt auf der Grundlage packungsgenauer historischer Rücklaufquoten sowie einer fortlaufenden Analyse des Kundenverhaltens. Ferner steht bei den einwegpfandpflichtigen Getränkeverpackungen eine Auswertung der erwarteten "Marktverluste" anhand eines Vergleichs zwischen den im Geschäftsjahr erzielten Absatzmengen und den Leergutrücknahmen im Vordergrund. Entsprechende Überprüfung der historischen Markt- und Rücklaufquoten findet jährlich statt.

Restrukturierungsrückstellungen für Abfindungszahlungen sind zu bilden, wenn das Unternehmen den Betriebsrat vor dem Bilanzstichtag über die geplante Betriebsänderung unterrichtet hat oder die Unterrichtung zwischen Bilanzstichtag und Auf- oder Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt ist und vor dem Bilanzstichtag ein schriftlicher Beschluss über den Umfang und die Anzahl der von der angekündigten Maßnahme betroffenen Personen gefasst wurde. Wenn ein Restrukturierungsvertrag mit dem Mitarbeiter vor dem Ende des oben genannten Zeitraums unterzeichnet wurde, wird die Rückstellung auf Mitarbeiterebene erfasst. Wurde zum Bilanzstichtag kein Restrukturierungsvertrag unterzeichnet, so wird die Rückstellung als Teil der Pauschalvereinbarung für diese Initiative angesetzt.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände setzen sich im Jahresabschluss im Wesentlichen aus Konzessionsrechten zusammen.

Die Konzessionsrechte haben im Jahresabschluss einen Restbuchwert in Höhe von TEUR 4.680 (Vorjahr TEUR 5.982).

### **Sachanlagen**

Die Sachanlagen in Höhe von TEUR 788.731 (Vorjahr TEUR 790.736) setzen sich zum 31. Dezember 2024 im Wesentlichen aus den Positionen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken in Höhe von TEUR 472.732 (Vorjahr TEUR 470.432), Technische Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 158.589 (Vorjahr TEUR 167.693) und andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 95.677 (Vorjahr TEUR 98.078) zusammen. Die Position Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthält Vermögensgegenstände aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 37.015 TEUR (Vorjahr TEUR 43.867).

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken / Sachanlagen, sowie Maschinen und Geräte gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB weisen im vorliegenden Jahresabschluss einen Aufwand in Höhe von TEUR 4.277 (Vorjahr: Aufwandsminderung von TEUR 103) aus.

Stillgelegte und nur noch im Wege der Veräußerung genutzte Grundstücke in Höhe von TEUR 8.933 (Vorjahr TEUR 8.664) wurden vom Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgebucht.

### **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen setzen sich im Wesentlichen aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 8.338 (Vorjahr TEUR 8.338), Beteiligungen in Höhe von TEUR 5.529 (Vorjahr TEUR 5.529) und sonstigen Ausleihungen in Höhe von TEUR 2.927 (Vorjahr TEUR 701) zusammen.

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten hauptsächlich an Kunden gewährte Darlehen und WKZ-Verträge, insbesondere im Heißgetränkemarktsegment.

### **Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 552.834 (Vorjahr TEUR 394.274) resultieren aus Ausleihungen bezogen auf Cash Pooling in Höhe von TEUR 532.156 (Vorjahr TEUR 378.079), aus Forderungen für Konzernumlagen in Höhe von TEUR 12.107 (Vorjahr TEUR 13.567) und aus Forderungen für Warenlieferungen in Höhe von TEUR 8.571 (Vorjahr TEUR 2.628).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 438 (Vorjahr TEUR 739) enthalten.

Sämtliche andere Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Die Vermögensgegenstände zur Sicherung von Pensionen werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Anteile an Fondsvermögen. Diese wurden basierend auf der Treuhandvereinbarung vom 15. Januar 2014 zwischen der CCEP DE und dem CC Pension Trust e. V. treuhänderisch nach Weisung der CCEP DE angelegt. Zur Überleitung des Aktiven Unterschiedsbetrags verweisen wir auf die Ausführungen unter „Pensionsrückstellungen“.

### **Stammkapital**

Das zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr vollständig erbrachte Stammkapital in Höhe von EUR 196.534.547 ist eingeteilt in 196.534.547 Geschäftsanteile, sämtlich ohne Gewinnvorzüge.

### **Kapitalrücklage**



Zum 31. Dezember 2024 beträgt die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 und 4 HGB EUR 32,2 Mio. (Vorjahr EUR 32,2 Mio.).

## Bilanzgewinn

Zum 31. Dezember 2024 beträgt der Bilanzgewinn gemäß § 268 Abs. 1 HGB EUR 175,2 Mio. (Vorjahr EUR 310,5 Mio.).

Mit Gesellschafterbeschluss vom 26. Juni 2024 wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 202,0 Mio. an die Gesellschafter der CCEP DE entsprechend ihrer Beteiligungshöhe beschlossen. Zum Zwecke der Ausschüttung wurde der Gewinnvortrag per 31. Dezember 2023 verwendet.

Der Bilanzgewinn setzt sich dementsprechend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 66,7 Mio. (Vorjahr EUR 243,6 Mio.) und dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 108,5 Mio. (Vorjahr EUR 66,9 Mio.) zusammen.

## Ausschüttungssperre

Von dem zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Deckungsvermögen unterliegt ein Betrag von TEUR 46.471 (Vorjahr TEUR 39.330) einer Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ist negativ (TEUR 811), da der 7-Jahres-Durchschnittsatz den 10-Jahres- Durchschnittsatz übersteigt. Damit entfällt die jeweilige Ausschüttungssperre. Die Gesellschaft folgt der Auffassung des IDW und betrachtet die Verrechnung anderer ausschüttungsgesperrter Beträge (§ 268 Abs. 8 HGB) mit dem negativen Unterschiedsbetrag als unzulässig.

## Sonderposten für Investitionszulagen zum Anlagevermögen

Die für die Investitionen in der Betriebsstätte in Genshagen erhaltenen Investitionszuschüsse werden in einem Sonderposten gemäß § 265 Abs. 5 HGB ausgewiesen.

Die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 325 (Vorjahr TEUR 325) erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

## Rückstellungen

### Pensionsrückstellungen

Die CCEP DE gewährt den Mitarbeitern eine betriebliche Altersversorgung im Rahmen einer unmittelbaren Versorgungszusage. Der für die Verpflichtung zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 881. Daraus resultiert keine Ausschüttungssperre.

Zur Sicherung der Verpflichtung hat die CCEP DE über eine Treuhandkonstruktion Deckungsvermögen angelegt. Zum Bilanzstichtag übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die Pensionsverpflichtungen. Der Aktivüberhang ist unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Bei diesem Deckungsvermögen handelt es sich um Anteile an Investmentfonds, die in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente investieren. Der bilanzierte Zeitwert des Investmentvermögens entspricht dem Anteilswert zum Bilanzstichtag.

Die Rückstellung für Pensionen und das Deckungsvermögen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen:		
-Anschaffungskosten	111.722	111.765
-Beizulegender Zeitwert	178.692	168.396
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung	108.064	111.673
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	70.628	56.723

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen, die Änderungen des Diskontierungszinssatzes sowie die Erträge und Aufwendungen, mit Ausnahme von Erträgen und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, aus der Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen bzw. des Deckungsvermögens werden unter den einzelnen Kostenarten erfasst.

Darüber hinaus hat die CCEP DE über eine mittelbare Versorgungszusage zur betrieblichen Altersvorsorge (Pensionskasse bzw. Direktversicherung) im Rahmen der Subsidiärhaftung eine Unterdeckung in Höhe von TEUR 14.188 (Vorjahr TEUR 17.000) zum Bilanzstichtag ermittelt (Verpflichtungswert in Höhe von TEUR 73.748 abzüglich Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von TEUR 59.560).



Die CCEP DE hat im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr von dem Passivierungswahlrecht gem. Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB als Anhangsangabe Gebrauch gemacht.

## Zeitwertkontenmodell

Die CCEP DE hat im Geschäftsjahr 2015 ein Zeitwertkontenmodell eingeführt, mittels dessen Mitarbeiter an einem Vorsorgekonzept zur Lebensarbeitszeitplanung teilnehmen können. Auf dieser Basis werden Einmalzahlungen in eine Direktversicherung geleistet.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB werden diese Zeitwertkontenguthaben ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren im Sinne des § 266 Abs. 2 A. III. 5 HGB bestimmt. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände entspricht dem Wert der Verpflichtung. In der Bilanz werden die Beträge saldiert ausgewiesen.

Innerhalb der sonstigen Rückstellungen sind Verpflichtungen aus Zeitwertguthaben von Mitarbeitern enthalten, für die zum Bilanzstichtag noch keine Zahlungen in die Direktversicherung geleistet wurden.

Anschaffungskosten/Zeitwert Direktversicherung:	EUR 109.506.824
Erfüllungsbetrag der Zeitwertguthaben:	EUR 137.351.102
Saldo Zeitwert der Direktversicherung und Zeitwert Erfüllungsbetrag der Zeitwertverpflichtung:	EUR 27.844.278

## Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen haben am Bilanzstichtag eine Höhe von TEUR 192.557 (Vorjahr TEUR 63.476).

Im Berichtszeitraum 2024 wurde die steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2016-2019 abgeschlossen. Die Gesellschaft bestreitet weiterhin die Prüfungsfeststellungen aus beiden Veranlagungszeiträumen: 2008-2015, für alle ergangenen Steuerbescheide; 2016-2019, für alle bereits vorliegenden Steuerbescheide.

Unter Beachtung des Vorsichtsprinzips wurden entsprechend Steuerrückstellungen gebildet. Bei der Bewertung der Rückstellungen wurde der Wertansatz im Sinne des § 253 Abs. 1 HGB ermittelt.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen TEUR 845.947 (Vorjahr TEUR 756.177) und wurden im Wesentlichen für Erlösschmälerungen und Marketing in Höhe von TEUR 329.804 (Vorjahr TEUR 322.881), Pfandverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 232.215 (Vorjahr TEUR 222.433) sowie Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (insbesondere Pensionen, Urlaubsanspruch, Altersteilzeit, Zeitwertkontenmodell und Restrukturierung) in Höhe von TEUR 207.787 (Vorjahr TEUR 116.833) gebildet.

Darunter fallen auch Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 1.733 (Vorjahr TEUR 19.374). Der Rückgang gegenüber Vorjahr ist vorwiegend auf Auflösungen für ungewisse Verbindlichkeiten bezüglich Gerichtsverfahren zur Auslegung der Behandlung von speziellen Nachschichtzuschlägen in CCEP DE Tarifverträgen zurückzuführen. Die Gesellschaft betrachtet die gängige Rechtsprechung des Verfassungsgerichtes, prüft ständig die Eintrittswahrscheinlichkeit der bestehenden Risiken und hat entsprechend § 249 Abs. 2 S. 2 HGB unter Beachtung der Bewertungsgrundsätze nach § 252 HGB die Rückstellung aufgelöst.

Die Erhöhung der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern ist auf die im Jahr 2024 neu verkündeten Restrukturierungsmaßnahmen vor allem in den Bereichen Supply Chain, Logistik und Personalmanagement zurückzuführen.

Die Rückstellungen für potentielle Altersteilzeitverpflichtungen belaufen sich auf TEUR 3.664 (Vorjahr TEUR 4.283). Maßgeblich für die Bewertung der potentiellen Altersteilzeitverpflichtungen ist der Unternehmenstarifvertrag „Altersteilzeit“ vom 27. März 2015. Demnach haben alle Arbeitnehmer, die bis zum 31. Dezember 2024 das 59. Lebensjahr vollendet haben und die in den letzten fünf Jahren an mindestens 1.080 Kalendertagen in einem versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis mit der CCEP DE gestanden haben, Anspruch auf Abschluss eines Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisses.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 428.890 (Vorjahr TEUR 426.585) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind unbesichert.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 54.274 (Vorjahr TEUR 38.002), davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 54.274 (Vorjahr TEUR 38.002). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 54.228 (Vorjahr TEUR 37.956) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr TEUR 46) sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten für Konzernumlagen in Höhe von TEUR 29.468 (Vorjahr TEUR 15.853). Darüber hinaus hat CCEP DE eine Verbindlichkeit aus dem Cash-Pooling mit der CC Verpackung von TEUR 7.836 (Vorjahr: TEUR 14.057).

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 107.370 (Vorjahr TEUR 64.528) enthalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 75.976 (Vorjahr TEUR 27.487), davon Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 69.110 (Vorjahr TEUR 19.620) und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr in Höhe von TEUR 31.394 (Vorjahr TEUR 37.041), davon keine wie im Vorjahr über fünf Jahre.

## Latente Steuern



Aus der Gegenüberstellung von aktiven und passiven latenten Steuern ergab sich zum Bilanzstichtag ein Aktivüberhang. Latente Steuern auf temporäre Differenzen i. S. v. § 274 HGB ergeben sich unter Anwendung eines Steuersatzes von 30,61 % (Vorjahr 30,55 %) bei folgenden Bilanzposten:

- Immaterielle Vermögensgegenstände (passive latente Steuern in Höhe von TEUR 8, Vorjahr TEUR 10),
- Sachanlagevermögen (aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 5.481, Vorjahr TEUR 6.490),
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.585 (Vorjahr TEUR 1.582),
- Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 11.431, Vorjahr TEUR 16.197),
- Sonstige Rückstellungen (aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 14.904, Vorjahr TEUR 16.844),
- Es bestehen ungenutzte steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung durch zukünftige positive Steuerbemessungsgrundlagen hinreichend sicher scheint. (auch hieraus ergibt sich eine aktive latente Steuer).

Da die aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen die passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen übersteigen, liegt insgesamt ein Aktivüberhang vor, der entsprechend § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wird.

Die mit dem Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz) eingeführten BEPS Pillar 2 - Regelungen sind ab 1. Januar 2024 wirksam anzuwenden. Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH ist Tochtergesellschaft der Coca-Cola Europacific Partners PLC, London. Die Mindeststeuer wird auf Ebene der Muttergesellschaft analysiert und ermittelt. Für die deutsche Mindeststeuergruppe wird von den Transitional Safe Harbour Regelungen Gebrauch gemacht, sodass eine Mindeststeuerbelastung für den Veranlagungszeitraum 2024 nicht vorliegt.

**Haftungsverhältnisse / Außerbilanzielle Geschäfte**

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 3.915 (Vorjahr TEUR 3.680). Es liegen keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen vor.

Außerbilanzielle Geschäfte wurden nicht getätigt.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	2025	2026	2027	2028 ff.	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	45.066	38.114	32.693	135.577	251.450
Zahlungsverpflichtungen aus Werbeverträgen und sonstigen Marketingmaßnahmen	4.668	3.151	1.792	2.035	11.646
Zahlungsverpflichtungen aus Kauf- und Dienstleistungsverträgen	29.883	3.746	0	0	33.629
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	9.443	0	0	0	9.443
	89.060	45.011	34.485	137.612	306.168

Aus bepfandete in den Markt gegebenen Paletten erwartet die CCEP DE eine sonstige finanzielle Verpflichtung für 2024 in Höhe von TEUR 15.827 (Vorjahr TEUR 14.029).

**Sicherungsgeschäfte**

Zur Absicherung schwebender Einkaufsgeschäfte schließt die Gesellschaft entsprechende Termingeschäfte, Swaps und Optionen mit Coca-Cola Europacific Partners plc ab, wodurch die Gesellschaft nur mittelbar an Transaktionen auf dem Finanzmarkt teilnimmt.

Zum Bilanzstichtag bestanden 1.843 Sicherungsgeschäfte mit einem Volumen von ca. EUR 460,1 Mio. für erwartete Zahlungen an Lieferanten. Die vorstehend genannten Volumina ergeben sich aufgrund der Terminkurse (forward rate) der einzelnen Termingeschäfte, Swaps und Optionen und gliedern sich wie folgt nach den abgesicherten Rohstoffen:

Für erwartete Zahlungsausgänge an Lieferanten:



	<b>Betrag in</b>	<b>Zeitwert in</b>
<b>Termingeschäfte/Swaps (Rohstoffe)</b>	<b>MEUR</b>	<b>MEUR</b>
Aluminium	43,3	43,9
Aluminium Premium	2,5	3,5
Kraftstoff	30,8	30,0
Gas	2,3	2,0
Strom	10,9	5,6
Zucker	223,4	215,8
<b>GESAMT:</b>	<b>313,2</b>	<b>300,8</b>
<b>Termingeschäfte (Währungsumrechnungseffekte):</b>		
Aluminium (USD)	43,2	44,7
Zucker	68,8	72,0
Gasöl	20,9	21,8
<b>Optionen (Währungsumrechnungseffekte):</b>		
Aluminium (USD)	3,6	3,7
Gasöl	1,9	1,9
Zucker	8,5	8,8
<b>GESAMT:</b>	<b>460,1</b>	<b>453,7</b>

Der Zeitwert ist der Betrag, zu dem Finanzinstrumente am Bilanzstichtag zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Vertragsparteien getauscht, ver- und gekauft bzw. beglichen würden. Der Zeitwert der Termingeschäfte entspricht dem Marktwert.

Zur Stichtagsbewertung müssen allgemein anerkannte Bewertungsverfahren und -modelle verwendet werden. Die Gesellschaft verwendet hierbei das Verfahren der „Markto-Market“-Bewertung, bei der aktuelle Marktparameter und Marktpreiskurven eingesetzt werden, die auf objektiven, externen Quellen basieren. Zur Bestimmung des Zeitwerts nach der „Mark-to-Market“-Methode wird die Differenz zwischen dem vertraglich abgesicherten zukünftigen Rohstoffpreis und Fremdwährungskurs und dem zum Betrachtungszeitpunkt aktuell am Markt gehandelten zukünftigen Rohstoffpreis und Fremdwährungskurs mit dem zugrunde liegenden Betrag multipliziert. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag wird im Anschluss mit einem laufzeitäquivalenten Zinssatz abgezinst. Zur Festlegung des Diskontierungsfaktors wird die EURO-Zinsstrukturkurve verwendet. Die gegenläufigen Wertänderungen/Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich voraussichtlich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus.

Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen/Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen.

#### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse werden überwiegend in dem Coca-Cola Konzessionsgebiet im Inland mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken erzielt. Dabei entfallen 99,71 %<sup>1</sup> (Vorjahr 99,49 %) der Umsatzerlöse auf Coca-Cola Produkte sowie sonstige Rohstoffe.

Darunter fallen auch gem. § 277 Abs. 1 HGB die Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen. Als Folge ergibt sich der Ausweis von Erlösen aus Konzernumlagen in Höhe von TEUR 125.366 (Vorjahr TEUR 117.255), Erlösen aus Marketingzuschüssen in Höhe von TEUR 49.483 (Vorjahr TEUR 63.596), Recyclingerlösen in Höhe von TEUR 8.528 (Vorjahr TEUR 11.745), Erlösen aus Vermietungen in Höhe von TEUR 1.503 (Vorjahr TEUR 1.502) sowie Erlösen aus der Übertragung von Treibhausgasminderungsquoten (THG-Quote nach § 37a BImSchG) aus Haltern von Straßenfahrzeugen mit Elektroantrieb in Höhe von TEUR 261 (Vorjahr TEUR 0) als Umsatzerlöse.

##### **Materialaufwand**



	2024	2023
	TEUR	TEUR
(a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.401.681	1.314.129
(b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	170.586	174.644
	1.572.267	1.488.773

<sup>1</sup> Für die Berechnung des Umsatzanteils von Coca-Cola Produkten wurden die Bruttoumsatzerlöse abzüglich der Erlösschmälerungen mit nationalen und lokalen Kunden zu den Gesamtumsatzerlösen ins Verhältnis gesetzt.

**Personalaufwand**

	2024	2023
	TEUR	TEUR
(a) Löhne und Gehälter	600.861	491.849
(b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
davon für Altersversorgung TEUR 8.749 (Vorjahr TEUR 9.283)	95.235	91.397
	696.096	583.246

Im Personalaufwand sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung in Höhe von TEUR 135.888 (Vorjahr TEUR 26.477) enthalten. Diese betreffen die Bildung von Rückstellungen für Personalaufwendungen für die weitere Zentralisierung von Produktion, Vertriebs- und Verwaltungstätigkeiten sowie für weitere personalbezogene Restrukturierungen, einschließlich die Restrukturierungsmaßnahmen im Bereich Logistik und Produktion, die die Schließung von fünf Standorten in Deutschland beinhalten.

**Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 85.627 (Vorjahr TEUR 43.252) enthalten. Darin einbezogen ist ebenfalls die Auflösung der Rückstellung für Gerichtsverfahren zur Auslegung der Behandlung von speziellen Nachtschichtzuschlägen in CCEP DE Tarifverträgen (TEUR 18.863), da die Voraussetzungen und Risiken für ihre Bildung entfallen sind, sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 12.719 (Vorjahr TEUR 9.792).

Im Jahr 2024 erzielte CCEP DE einen zusätzlichen Gewinn i. H. v. TEUR 30.000 aus einer Kaufverbesserungsklausel im Zusammenhang mit dem Verkauf von einem Standort unter Restrukturierungsmaßnahme. Die Kaufverbesserungsklausel war an die Einräumung bestimmter Baurechte geknüpft, die dem Käufer von der jeweiligen Gemeinde zum Jahresende erteilt wurden.

Weiterhin sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erlöse aus Sachbezügen in Höhe von TEUR 7.559 (Vorjahr TEUR 7.491), aus Stromsteuererstattung in Höhe von TEUR 892 (Vorjahr TEUR 888) und Gewinne aus Anlageabgängen in Höhe von TEUR 3.361 (Vorjahr TEUR 3.480) enthalten.

Darüber hinaus werden hier auch Erträge aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 325 (Vorjahr TEUR 325) ausgewiesen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vorwiegend Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 3.287 (Vorjahr TEUR 1.827) ausgewiesen.

**Beteiligungs- und Finanzergebnis**

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis weist einen Gewinn in Höhe von TEUR 24.517 (Vorjahr TEUR 37.765) aus, das sich aus dem Gewinn aus Zinsen in Höhe von TEUR 22.208 (Vorjahr TEUR 36.048) zuzüglich des positiven Beteiligungsergebnis der Gesellschaft in Höhe von TEUR 2.309 (Vorjahr TEUR 1.717) zusammensetzt. Das Beteiligungsergebnis kommt im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung der CC Verpackung.

Die Zinserträge belaufen sich auf TEUR 29.890 (Vorjahr TEUR 48.122) und bestehen hauptsächlich aus Cash-Pool-Zinsen in Höhe von TEUR 15.535 (Vorjahr TEUR 28.020). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Tilgung des Darlehens gegenüber BL Bottling Holdings UK Limited i. H. v. EUR 621 Mio. im Dezember 2023 vor der vertraglichen Laufzeit (2. Juni 2025) zurückzuführen.

Darunter fallen auch die Zinserträge aus der Anpassung des Deckungsvermögens und der Pensionsverpflichtungen auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 13.565 (Vorjahr TEUR 20.035). Die Zinserträge aus der Neubewertung des Deckungsvermögens in Höhe von TEUR 15.570 (Vorjahr TEUR 22.059) werden durch die Zinsaufwendungen auf den Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.005 (Vorjahr TEUR 2.024) gemindert.

Darüber hinaus ergibt sich ein Ertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen von TEUR 745 (Vorjahr Aufwand von TEUR 12).



Die Zinsaufwendungen bestehen hauptsächlich aus Zinsaufwendungen aus der Verzinsung der Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 6.166 (Vorjahr TEUR 2.089) sowie Zinsen aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von TEUR 1.042 (Vorjahr TEUR 868) und Cash-Pool-Zinsen in Höhe von TEUR 364 (Vorjahr 433).

## Sonstige Angaben

### Geschäftsführung

Als Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft waren im Berichtsjahr 2024 bestellt:

John Galvin, Berlin - Vorsitzender der Geschäftsführung

Herr Marcus Rohde, Bremen - Geschäftsführer Finanzen

Herr Tilmann Rothhammer, Berlin - Geschäftsführer Customer Service & Supply Chain

Frau Kathrin Flohr, Neunkirchen - Geschäftsführerin People & Culture, Arbeitsdirektorin

Herr Florian von Salzen, Berlin - Geschäftsführer Commercial

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen in 2024 TEUR 4.795 (Vorjahr TEUR 3.975). Diese Bezüge wurden in voller Höhe in 2024 ausgezahlt. Bezüge der ehemaligen Geschäftsführung und ehemaliger Vorstände beliefen sich in 2024 auf TEUR 416 (Vorjahr TEUR 1.200). Diese Bezüge wurden in voller Höhe in 2024 ausgezahlt. Des Weiteren bestehen zusätzlich Ansprüche der aktiven und ehemaligen Geschäftsführung gegen Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 827 (Vorjahr TEUR 722).

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands oder der Geschäftsführung besteht zum 31. Dezember 2024 eine Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 3.507 (Vorjahr TEUR 3.441). Die laufenden Bezüge hieraus beliefen sich in 2024 auf TEUR 207 (Vorjahr TEUR 193).

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat nach dem Mitbestimmungsgesetz. Als Aufsichtsratsmitglieder waren im Berichtsjahr 2024 bestellt:

Frank Molthan, Berlin - Aufsichtsratsvorsitzender, CCEP DE

Uwe Hildebrandt, Stuttgart - stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Arbeitnehmervertreter, Landesbezirksvorsitzender Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten e. V. Baden-Württemberg

Ulf Henselin, Hamburg - Arbeitnehmervertreter, Referatsleiter Getränke Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten e. V.

Johan Botella, Berlin - Arbeitnehmervertreter, freigestellter Betriebsrat/Verkaufsfahrer, Gesamtbetriebsratsvorsitzender, CCEP DE

Astrid Neumann, Dessau-Rosslau - Arbeitnehmervertreterin, freigestellte Betriebsratsvorsitzende Halle, CCEP DE - bis 26.06.2024

Arkadius Koprowski, Herten - Arbeitnehmervertreter, Betriebsratsvorsitzender Herten, CCEP DE - ab 26.06.2024

Jürgen Uffelmann, Genshagen - Arbeitnehmervertreter, Betriebsratsvorsitzender Genshagen, CCEP DE

Thomas Dombrowski, Hamburg - Vertreter der leitenden Angestellten, Director HR Business Partner National Commercial & Corporate Functions, CCEP DE

Stephen Lusk, London - Anteilseignervertreter, Chief Commercial Officer, CCEP Group Services Ltd. (UK)

Veronique Vuillod, Issy les Moulineaux - Anteilseignervertreterin, Chief People & Culture Officer, Coca-Cola Europacific Partners France SAS

Ana Callol Garcia, Madrid - Anteilseignervertreterin, Chief Public Affairs & Communications & Sustainability Officer, Coca-Cola Europacific Partners Iberia S.L.U.

Clare Wardle, London - Anteilseignervertreter, General Counsel & Company Secretary, Coca-Cola Europacific Partners plc - bis 26.06.2024

José Antonio Echeverría, Madrid - Anteilseignervertreter, Chief Customer Service and Supply Chain Officer, Coca-Cola Europacific Partners Iberia S.L.U. - bis 26.06.2024

An Vermeulen, Brussels - Anteilseignervertreterin, Chief PACS Officer, Coca-Cola Europacific Partners Belgium B.V. - ab 26.06.2024

Antonio Sánchez de Toro, Madrid - Anteilseignervertreter, VP Group Customer Lead, Coca-Cola Europacific Partners Iberia S.L.U. - ab 15.07.2024

Die Vergütungen des Aufsichtsrates betragen in 2024 TEUR 85 (Vorjahr TEUR 85).



**Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt:

	2024	2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	3.619	3.699
Angestellte	3.076	2.972
	6.695	6.671

**Anteilsbesitz**

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2024:

**Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH, Berlin**

**Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2024**

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital (direkt und indirekt) %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Anteile an anderen Unternehmen (im Sinne des § 271, Abs.1 )			
Kollex GmbH, Berlin	20.0	6,272	-2,230 <sup>2)</sup>
CC Digital GmbH, Berlin	50.0	6,032	27 <sup>2)</sup>
CC Erfrischungsgetränke Oldenburg Verwaltungs GmbH, Oldenburg	100.0	46	0 <sup>1)</sup>
CC Verpackungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle	100.0	8,843	0 <sup>1:2)</sup>
Wir sind Coca-Cola GmbH, Berlin	100.0	26	0 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Mit dieser Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

<sup>2)</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis beziehen sich auf den 31. Dezember 2023

**Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Zum Bilanzstichtag resultiert aus dem Cash Pooling eine Forderung in Höhe von EUR 531 Mio. gegen die CCEP Finance Ireland DAC zuzüglich der anfallenden Zinsen in Höhe von EUR 1 Mio.

**Honorare des Abschlussprüfers**

Die im Berichtszeitraum erfassten Honorare für den Abschlussprüfer EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart betragen:

	2024 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	594
Sonstige Leistungen	32
Gesamt	626

**Nachtragsbericht**



Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2024 und der Aufstellung dieses Berichts werden nach wie vor die Auswirkungen aus den anhaltenden Konflikten in Osteuropa und im Gaza-Streifen, der stark rückläufigen, jedoch anhaltend hohen Inflation insbesondere bei Nahrungsmitteln und der eingetübten Konsumstimmung weitgehend in der Wirtschaft gespürt. Bestandsgefährdende oder wesentlich beeinträchtigende Risiken bestehen für die Gesellschaft insgesamt jedoch nicht.

Wichtige Schwerpunkte für die Gesellschaft bleiben weiterhin die starke Ausrichtung auf die Verbraucherbedürfnisse, die kontinuierlichen Standardisierungs- und Optimierungsmaßnahmen, als auch der angestrebte Weg auf weitere Digitalisierung.

**Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss der Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH, Berlin, wird nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) in den Konzernabschluss der Coca-Cola Europacific Partners plc, London, Großbritannien, nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einbezogen und wird unter <https://www.cocacolaep.com/investors/financial-reports-and-results/latest-annual-report/> und offengelegt. Dieser Konzernabschluss stellt für die CCEP DE den kleinsten sowie größten Kreis der Konzernunternehmen dar.

Die CCEP DE hat mit Verweis auf § 290 Abs. 5 HGB keinen Konzernabschluss aufgestellt.

## Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 3. Juni 2025

*Geschäftsführung*

*gez. John Galvin, Vorsitzender*

*gez. Kathrin Flohr*

*gez. Marcus Rohde*

*gez. Tilmann Rothhammer*

*gez. Florian von Salzen*

## Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2024 TEUR
	1.1.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	298.929	0	0	0	298.929
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	228.868	0	0	0	228.868
	527.796	0	0	0	527.796



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
	<b>1.1.2024</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	714.005	11.542	10.457	3.364	732.640
2. Technische Anlagen und Maschinen	604.623	13.570	16.885	38.403	596.674
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	547.929	79.931	-208	91.498	536.155
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.533	34.334	-27.134	0	61.732
	1.921.089	139.377	0	133.265	1.927.201
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.019	0	0	0	14.019
2. Beteiligungen	5.529	0	0	0	5.529
3. Sonstige Ausleihungen	785	2.251	0	25	3.011
	20.333	2.251	0	25	22.559
	548.129	141.628	0	133.290	2.477.556
	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
	<b>1.1.2024</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	292.947	1.302	0	0	294.249
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	228.868	0	0	0	228.868
	521.815	1.302	0	0	523.117
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	243.573	16.000	2.729	2.394	259.908



	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2024 TEUR
	1.1.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	
2. Technische Anlagen und Maschinen	436.929	39.026	-1.061	36.809	438.085
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	449.851	81.553	-1.668	89.258	440.478
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	1.130.353	136.579	0	128.462	1.138.470
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.682	0	0	0	5.682
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	84	0	0	0	84
	5.766	0	0	0	5.766
	1.657.934	137.880	0	128.462	1.667.353
<b>Buchwerte</b>					
<b>31.12.2024</b>					<b>31.12.2023</b>
<b>TEUR</b>					<b>TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			4.680		5.982
2. Geschäfts- oder Firmenwerte			0		0
			4.680		5.982
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			472.732		470.432
2. Technische Anlagen und Maschinen			158.589		167.693
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			95.677		98.078
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			61.732		54.533
			788.731		790.736
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			8.337		8.337
2. Beteiligungen			5.529		5.529

	<b>Buchwerte</b>	
	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
3. Sonstige Ausleihungen	2.927	701
	16.793	14.567
	810.204	811.285

## Lagebericht 2024

### Inhalt

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
2. Entwicklung in den Geschäftsbereichen
  - 2.1 Vorbemerkung
  - 2.2 Das Geschäftsjahr 2024 im Überblick
  - 2.3 Absatzentwicklung, Verkauf, Marketing
  - 2.4 Customer Service and Supply Chain
  - 2.5 Mitarbeitende
  - 2.6 Gesundheitsmanagement
  - 2.7 Erklärung zur Unternehmensführung
  - 2.8 Nachhaltigkeit
3. Umsatzentwicklung, Ergebnis, finanzielle Leistungsindikatoren
4. Finanzlage
  - 5.1 Aktiva
  - 5.2 Passiva
6. Gesamtbeurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
7. Chancen- und Risikobericht
8. Ausblick

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2024 war von anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt, die wirtschaftliche Schwächephase in Deutschland hielt an: Nach einem leichten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2023 stagnierte die deutsche Wirtschaft 2024 weitgehend. Das preisbereinigte BIP veränderte sich nur geringfügig und zeigte damit keine deutliche Erholung (Quelle: Statistisches Bundesamt).<sup>1</sup> Zwar trugen die öffentlichen und - zu einem geringeren Ausmaß - die privaten Konsumausgaben positiv bei. Dies wurde jedoch überlagert von deutlich rückläufigen Anlageinvestitionen sowie sinkenden Exporten (Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz).<sup>2</sup> Zudem belasteten geopolitische Spannungen und die anhaltenden Konflikte in Osteuropa und im Nahen Osten die weltwirtschaftliche Entwicklung und führten zu einer gedämpften Wachstumsdynamik in Deutschland (Quellen: iwd und swp).<sup>34</sup>



Eine wesentliche Ursache für die verhaltene Konjunktur war das unverändert hohe Preisniveau, das sich negativ auf die Kaufkraft der privaten Haushalte auswirkte. Zwar stiegen die Verbraucherpreise insgesamt langsamer als in den Vorjahren, aber insbesondere Nahrungsmittel (+1,4 Prozent) und Dienstleistungen (+3,8 Prozent) blieben die größten Preistreiber (Quelle: Statistisches Bundesamt).<sup>5</sup> Trotz steigender Einkommen, insbesondere durch Tariflohnanpassungen und Steuerentlastungen, blieb der private Konsum hinter den Erwartungen zurück. Die preisbereinigten Konsumausgaben stiegen im Jahr 2024 um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Quelle: Statistisches Bundesamt).<sup>6</sup>

Neben den privaten Haushalten sahen sich auch viele Unternehmen weiterhin mit schwierigen Rahmenbedingungen konfrontiert. In der DIHK-Konjunkturumfrage im Herbst 2024 bewerteten nur noch 26 Prozent (nach zuvor 28 Prozent im Frühsommer) der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“, 25 Prozent als „schlecht“ (zuvor 23 Prozent). Die Unternehmen sorgen sich um die Standortbedingungen in Deutschland. Mehr als jeder zweite Befragte bewertet unsichere wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (57 Prozent), Arbeitskosten (54 Prozent) oder Fachkräftemangel (51 Prozent) als brisantes Geschäftsrisiko. Auch der Exportsektor stand vor Herausforderungen, da die schwächelnde globale Nachfrage das Wachstum bremste (Quelle: Statistisches Bundesamt).<sup>7</sup>

Der Einzelhandel setzte preisbereinigt wieder etwas mehr um als im Vorjahr (+1,3 Prozent). Dennoch lag der Umsatz noch um 2,7 Prozent unter dem Rekordniveau von 2021. Damit verzeichnete der Einzelhandel nach zwei rückläufigen Jahren im Jahr 2024 wieder ein reales Umsatzwachstum, das allerdings im dritten Jahr in Folge niedriger ausfiel als 2021 (Quelle: Statistisches Bundesamt).<sup>8</sup>

<sup>1</sup> Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken - Statistisches Bundesamt

<sup>2</sup> BMWK - Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2025<sup>1</sup>

<sup>3</sup> Nahostkonflikt birgt Risiko für die deutsche Wirtschaft - iwd.de

<sup>4</sup> Globale Auswirkungen - Stiftung Wissenschaft und Politik

<sup>5</sup> Inflationsrate im Jahr 2024 bei +2,2 % - Statistisches Bundesamt

<sup>6</sup> Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken - Statistisches Bundesamt

<sup>7</sup> Deutsche Exporte im 1. Halbjahr 2024: - 1,6% zum Vorjahreszeitraum - Statistisches Bundesamt

Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz der schwachen Konjunktur stabil. Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland stieg leicht auf 46,1 Millionen (2023: 45,9 Millionen) an und erreichte damit einen neuen Höchststand (Quelle: Statistisches Bundesamt).<sup>9</sup> Allerdings nahm die Zahl der Arbeitslosen weiter zu. Insgesamt stieg die Arbeitslosenquote auf 6,0 Prozent (2023: 5,7 Prozent)<sup>10</sup>.

## 2. Entwicklung in den Geschäftsbereichen

### 2.1 Vorbemerkung

Die Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH (CEP DE) ist das größte deutsche Getränkeunternehmen und für die Abfüllung und den Vertrieb von Coca-Cola Produkten in Deutschland verantwortlich.

CEP DE ist die mittelbare deutsche Tochtergesellschaft der Coca-Cola Europacific Partners plc, dem gemessen am Umsatz größten unabhängigen Coca-Cola Abfüllunternehmen weltweit. Coca-Cola Europacific Partners (CEP) ist zurzeit in 31 Ländern in Westeuropa, Australien sowie in der Region Asien-Pazifik tätig. Nach dem im Februar 2024 abgeschlossenen Erwerb wurde das philippinische Abfüllunternehmen Coca-Cola Beverages Philippines, Inc. erfolgreich in den Betrieb des Unternehmens integriert.

Mit einem weltweiten Nettoumsatz von EUR 20,4 Mrd. und einem Gewinn von EUR 2,1 Mrd. (2024) nach International Financial Reporting Standards (IFRS) zählt CEP zu den führenden Konsumgüterunternehmen.

### 2.2 Das Geschäftsjahr 2024 im Überblick

Im Geschäftsjahr konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 66,7 Mio. erwirtschaftet werden.

Das gesamte Jahr war weiterhin geprägt von einem stark rückläufigen, jedoch anhaltend hohen Preisniveau sowie von anhaltenden weltweiten Konflikten, die insbesondere in der zweiten Jahreshälfte bei Verbrauchern zu einer zunehmenden Verunsicherung, höherer Preissensitivität und letztendlich teilweiser Kaufzurückhaltung geführt haben. Die Entwicklung der monatlichen Inflationsdaten für Deutschland zeigen zwar einen kontinuierlichen Rückgang (Quelle: Statistisches Bundesamt).<sup>11</sup> Der Rückgang wurde jedoch hauptsächlich durch eine hohe prozentuale Verringerung der Energiekosten verursacht. Die durchschnittliche prozentuale Steigerung der Lebenshaltungskosten hat sich auf ein Niveau vor der Pandemie zurückentwickelt, jedoch gibt es seit dem Ende des Jahre für Lebensmittel und alkoholfreie Getränke wieder einen leichten Anstieg.

<sup>8</sup> Einzelhandelsumsatz im Jahr 2024 real voraussichtlich um 1,3 % höher als 2023 - Statistisches Bundesamt

<sup>9</sup> Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2024 auf neuem Höchststand - Statistisches Bundesamt

<sup>10</sup> Jahresrückblick 2024 | Bundesagentur für Arbeit

Zwar konnte CEP DE erfreulicherweise diesem Trend durch geeignete Angebote an Konsumenten entgegenwirken und erfolgreich Marktanteile im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr weiter ausbauen<sup>12</sup>, generell ist das Absatzvolumen gegenüber dem Vorjahr jedoch leicht gesunken. Zudem konnte die notwendige Preiserhöhung per September 2024 erfolgreich durchgeführt werden.

### 2.3 Absatzentwicklung, Verkauf, Marketing

Im Geschäftsjahr 2024 betrug das Absatzvolumen von CEP DE 4,1 Milliarden Liter. Die Gesellschaft konnte ihren Marktanteil Absatz im Bereich der alkoholfreien Erfrischungsgetränke weiter steigern - insbesondere getrieben durch überproportionale Entwicklungen in den Segmenten Eistee, Energy und Sportgetränke, aber auch bei Limonaden.



2024 wurde das Packungsportfolio insbesondere im schnellwachsenden Dosensegment durch zuckerfreie Varianten wie Monster Energy Green Zero und Fanta Zero sowie durch neue Multipacks wie dem Monster 4er-Pack und einem 8 x 250ml Dosen-Vorteilspack erweitert.

## 2.4 Customer Service and Supply Chain

Die Sicherheit der Mitarbeitenden bildet einen der Hauptpfeiler des Arbeitens bei CCEP DE. Durch kontinuierlichen Fokus im Bereich Sicherheit hat CCEP DE 2024 eine Unfallhäufigkeit (Total Incidence Rate) von 0,69 erreicht: Damit konnte die Gesellschaft nicht nur das hervorragende Ergebnis aus dem Vorjahr weiter verbessern, sondern liegt damit zum ersten Mal unter dem konzernweiten Durchschnitt. Basis dieses Erfolgs sind die mehr als 20.000 Sicher-Gespräche, die 2024 geführt wurden.

Im Bereich Service konnte CCEP DE den positiven Trend fortsetzen und die Performance über das Jahr weiter verbessern. Dabei wurden mehr als EUR 139 Mio. in Sachanlagen investiert: Insgesamt wurden drei neue Linien in Betrieb genommen und die Investition in eine neue Dosenlinie, die 2026 in Halle in Betrieb genommen werden soll, wurde genehmigt. Die Verbesserungen wurden auch in der Advantage-Survey durch unsere Kunden mit dem 2. Platz im Bereich Supply Chain honoriert.

<sup>11</sup> Verbraucherpreisindex für Deutschland - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

<sup>12</sup> Nielsen-Daten

In der Logistik hat sich CCEP DE zu umfassenden organisatorischen Veränderungen entschlossen, die im Oktober 2024 angekündigt wurden: Ausgelöst durch die Veränderung der Mehrweg-Logistik großer Handelskunden werden im Laufe des Jahres 2025 vier Vertriebsstandorte geschlossen und der Produktions- und Logistikstandort in Köln wird komplett aufgegeben. Im Gegenzug erhöht das Unternehmen die Lagerkapazitäten an den Produktionsstandorten, um die Getränke am Bedarfsort lagern und von dort aus zu Kunden bringen zu können.

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie wurden weitere kritische Projekte zur Erneuerung der Systemlandschaft und zur Erhöhung der Effizienz vorangetrieben:

Im Planungsbereich hat CCEP DE mit der Einführung von SAP IBP die Systemtransformation abgeschlossen und arbeitet jetzt vollständig auf der neuen CCEP Plattform.

Das cross-funktionale Business-Transformationsprojekt wurde fortgesetzt und insbesondere die Lagerverwaltungssoftware, die in SAP EWM migriert wird, wurde umfangreich definiert und zum Ende des Jahres in die Programmierung des ersten Releases übergeben. Die ersten Pilotstandorte werden voraussichtlich Ende 2025 live gehen.

Zusätzlich zu den Investitionen in Mehrweg-Flaschen und -Kisten, wurden umfangreiche Investitionen in das deutsche Produktions- und Logistiknetzwerk getätigt bzw. vorbereitet:

2024 wurde die Umstellung der Einweg-Linien auf fest verbundene Deckel abgeschlossen. Die Umstellung wurde auch in diesem Jahr für die Erneuerung einiger Linien genutzt: So wurde in Genshagen ein neuer Füller-Blasmaschinenblock installiert und in Halle ein neuer Verschleißer in die Aseptik-Linie eingebracht.

Am Standort Lüneburg ist die neue Glaslinie in den Testbetrieb genommen worden. Zusammen mit der im August in Betrieb gegangenen PET-Mehrweglinie in Bad Neuenahr stellen die beiden Linien eine wichtige Erneuerung und Kapazitätsausbau des Mehrweg-Netzwerkes dar. Insbesondere mit der Glaslinie können die Kapazitäten von CCEP DE im Norden Deutschlands deutlich erhöht und mit dem Bedarf regional in Einklang gebracht werden.

Am Standort Dorsten wurde ein erneuerter Sirupraum in Betrieb genommen und die Vorbereitungen für die Installation einer Bag-in-Box-Linie wurden vorangetrieben, welche das Volumen des Standorts in Köln ab März 2025 übernehmen wird.

Die Umstellung der Pkw-Flotte auf Elektrofahrzeuge wurde 2024 gemäß Plan fortgeführt. Der Anteil von Elektrofahrzeugen betrug Ende 2024 ungefähr 73 Prozent. Das Ziel der vollständigen Elektrifizierung der Pkw- und Lkw-Flotte wird die Gesellschaft Ende 2025 erreichen. Darüber hinaus wurden auch ein E-Lkw sowie ein Wasserstoff-Lkw getestet und zwei Wasserstoff-Transporter für die CDO-Flotte wurden in einen Langzeittest überführt.

## 2.5 Mitarbeitende<sup>13</sup>

Zur Sicherung von qualifiziertem Nachwuchs setzt CCEP DE unverändert auf kontinuierliche Berufsausbildung sowie Traineeprogramme.

Zum 31. Dezember 2024 konnten 208 Auszubildende und dual Studierende sowie 22 Trainees an Standorten in Deutschland verzeichnet werden. Dafür wurden 13 Ausbildungsberufe in kaufmännischen und gewerblichen Bereichen sowie drei duale Studiengänge (Voll- und Teilzeit) angeboten. Die Auszubildenden wurden alle übernommen, davon 60 Prozent unbefristet, alle anderen für mindestens ein Jahr. Bei CCEP DE starteten Trainees in drei verschiedenen Traineeprogrammen: Commercial, Supply Chain und Finance. 123 Young Talents starteten zudem bei CCEP DE (14 Werkstudierende, 10 Praktikanten\*innen, 14 Trainees, 85 Auszubildende & dual Studierende).

Im Sinne der Weiterbildung konnten Mitarbeitende über das Jahr hinweg an ca. 421 unterschiedlichen Trainings teilnehmen. Dabei wurden Mitarbeitende mit insgesamt 46.630 Lernstunden geschult. (Es konnten mehrere Trainings besucht werden, sodass hier eine Mehrfacherfassung möglich ist.)

## 2.6 Gesundheitsmanagement<sup>14</sup>

Auch im letzten Jahr wurden betriebliche gesundheitsfördernde Maßnahmen für alle Mitarbeitenden fortgeführt. Der Fokus lag auf der körperlichen und der mentalen Gesundheit. In zwei Kampagnen zum World Health & Safety Day und zum World Mental Health Day wurden die Mitarbeitenden sensibilisiert, auf ihre Gesundheit zu achten und Vorsorgeangebote wahrzunehmen.

Mit der World Health & Safety-Kampagne wurde eine Gesundheitschallenge umgesetzt. Das Ziel der Challenge war es, die Bestandsangebote bekannter zu machen, um die Nutzung zu erhöhen und die Mitarbeitenden zu unterstützen, einen gesunden Lebensstil im Alltag zu führen.



Darüber hinaus wurde ein großangelegtes Projekt etabliert, das darauf abzielt, die Mitarbeitenden gesund zu halten. In diesem zentralen Projekt wurde cross-funktional mit einzelnen Funktionsbereichen, Führungsebenen und Betriebsräten zusammengearbeitet.

Das etablierte Employee Assistance Program (EAP) nutzen 5,03% der Mitarbeitenden. Weiterhin wurde eine neue Kooperation zur Fachärztervermittlung für alle Mitarbeitenden eingeführt.

<sup>13</sup> Der Abschnitt „2.5 Mitarbeitende“ wurde nicht durch den Abschlussprüfer geprüft.

<sup>14</sup> Der Abschnitt „2.6 Gesundheitsmanagement“ wurde nicht durch den Abschlussprüfer geprüft.

Das nationale Programm „Vorleben“ zur Stärkung der mentalen Gesundheit konnte auch 2024 fortgeführt werden und erreichte 2.300 Mitarbeitende.

Um individuell auf Gesundheitsfragen und -probleme eingehen zu können, wurden bis dato 144 Ansprechpersonen für das mentale Wohlbefinden als „Mentale Ersthelfende“ an den Standorten von ausgebildeten Trainerinnen geschult.

Es gab 2024 einen Piloten zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Getestet wurde eine Online-Vermittlungsplattform für die Kinderbetreuung.

Das Gesundheitsmanagement wurde 2024 mit dem renommierten Corporate Health Award in der Kategorie Konsumgüter ausgezeichnet. Verliehen wird diese Auszeichnung von EUPD Research und dem Handelsblatt.

## 2.7 Erklärung zur Unternehmensführung<sup>15</sup>

Gemäß dem Gesetz „für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ legte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 8. Juli 2015 die Zielgrößen für die Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung fest: Bis zum 30. Juni 2017 sollten im Aufsichtsrat zwei Frauen und in der Geschäftsführung eine Frau Mitglied sein. Per 31. Dezember 2024 waren drei Frauen Mitglied des Aufsichtsrats. In der Geschäftsführung gab es zum Bilanzstichtag eine Frau. Somit wurden die im Jahr 2015 für 2017 gefassten Ziele im Jahr 2024 wieder erreicht.

CCEP DE fördert Chancengleichheit, indem ein attraktives und offenes Arbeitsumfeld geschaffen und Diversität als zentrales Erfolgskriterium begriffen wird. Dazu gehören auch Maßnahmen, mit denen die Weiterentwicklung von Mitarbeiterinnen und weiblichen Führungskräften vorangetrieben und der Frauenanteil in den Führungsstrukturen weiter erhöht wird. Eine zentrale Maßnahme ist das „She Leads“-Programm - ein internes Förderprogramm für Frauen bei CCEP, welches das Ziel verfolgt, mehr Frauen in Managementpositionen zu entwickeln. CCEP hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 mindestens 45 Prozent der Managementpositionen mit Frauen zu besetzen. Im Jahr 2024 betrug der Anteil von Frauen in Managementpositionen bei CCEP DE 35,2 Prozent.

## 2.8 Nachhaltigkeit<sup>16</sup>

Der Aktionsplan Nachhaltigkeit der CCEP „This is Forward“ (im deutschen Markt: „Handeln. Verändern.“) fußt auf den sechs Säulen Klima, Verpackungen, Wasser, Lieferkette, Getränke und Gesellschaft. Highlights in den sechs Feldern für das Jahr 2024 waren:

<sup>15</sup> Der Abschnitt „2.7 Erklärung zur Unternehmensführung“ wurde nicht durch den Abschlussprüfer geprüft.

<sup>16</sup> Der Abschnitt „2.8 Nachhaltigkeit“ wurde nicht durch den Abschlussprüfer geprüft.

Getränke: 2024 konnte das Verkaufsportfolio an kalorienreduzierten und kalorienfreien Getränken weiter ausgebaut werden, Coca-Cola Zero Sugar ist beim Absatzvolumen weiterhin die zweitstärkste Marke im Bereich der Erfrischungsgetränke. Auch die freiwillige Selbstverpflichtung, keine Werbung an unter 14-Jährige zu richten, wurde eingehalten.

Verpackungen: 2024 wurde das Packungsportfolio weiter optimiert. Die Umstellung auf ein einheitliches Flaschendesigns bei den 1 Liter PET-Mehrwegflaschen und den 1 Liter Glas-Mehrwegflaschen wurde abgeschlossen. Zusätzlich wurde damit begonnen, die Flaschenformen der 0,2 Liter Glas-Mehrwegflaschen für Fanta, Sprite und Mezzo Mix sowie die 0,25 Liter Glas-Mehrwegflaschen für ViO und Apollinaris auf eine einheitliche Flaschenform umzustellen.

Gesellschaft: CCEP DE unterstützt die Ziele, Frauen als Mitarbeitende zu gewinnen, Menschen mit Beeinträchtigungen zu integrieren und Programme zur Kompetenzentwicklung zu fördern, um Menschen den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Um diese Ziele zu erreichen, unterhält das Unternehmen starke Partnerschaften mit verschiedenen NGOs.

Ein langjähriger Partner ist die Deutschlandstiftung Integration (DSI). Mit der DSI wurde das Mentoringprogramm „Geh Deinen Weg“ fortgeführt, welches jährlich junge Menschen mit Migrationsbiografie umfangreich fördert. Das Mentoringprogramm „Ausbildung macht VIELfalt!“ gemeinsam mit dem DEHOGA Bundesverband und der DSI wurde im zweiten Jahr durchgeführt. Die Partnerschaft mit der ReDI School for Digital Integration wurde 2024 intensiviert und auf Kohorten der Standorte NRW und Berlin ausgeweitet.

Zusätzlich unterstützt CCEP DE das Deutsche Rote Kreuz und die Tafel mit Spenden. Der Schwerpunkt bei der Tafel Unterstützung lag auf der Förderung der Tafel Jugend. Die Tafel Jugend hat das Ziel, junge Engagierte zu gewinnen und u.a. durch Coaching- und Netzwerkmöglichkeiten zu unterstützen und zu entwickeln.

Die Freiwilligentätigkeit der Mitarbeitenden von CCEP DE konnte im Vergleich zu 2023 weiter ausgebaut werden und erreichte mit über 10.000 geleisteten Stunden ein neues Rekordniveau.

Wasser: CCEP DE trägt dazu bei, dass mit der Ressource Wasser sorgsam und effizient umgegangen wird. Durch kontinuierliches Tracken und Optimieren der verschiedenen Wasserverbräuche (bspw. Flaschenreinigungsmaschinen) soll der Wasserverbrauch pro Liter Fertiggetränk weiter gesenkt werden. Der durchschnittliche Wasserverbrauch in der Produktion betrug 2024 1,70 Liter Wasser pro Liter Fertiggetränk.

Klima: Die Reduktion von CO<sub>2</sub> über die gesamte Wertschöpfungskette ist weiterhin ein zentraler Fokus. Im Vergleich zum Basisjahr 2019 konnte der CO<sub>2</sub>-Wert in den Bereichen Scope 1, 2 und 3 in 2024 um 16 Prozent gesenkt werden.

CO<sub>2</sub>-Reduktionen konnten, zum Beispiel, beim Transport erreicht werden. Im Vergleich zum Basisjahr 2019 sank hier der Ausstoß um 19 Prozent. Effizientere Kühlgeräte führten außerdem zu einer CO<sub>2</sub> Einsparung in 2024 von 53 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2019. Auch im Bereich ‚Verpackung‘ konnte der CO<sub>2</sub> Ausstoß um 12 Prozent im Vergleich zu 2019 erreicht werden.



Der Anteil des eingekauften Stroms, der aus erneuerbaren Energiequellen stammt, beträgt seit 2019 100%. Künftig soll über so genannte Power Purchasing Agreements der Bezug von grüner Energie noch stärker mit dem Aufbau grüner Energie-Infrastruktur verbunden werden.

Energiemanagement wird in allen Produktionsstandorten umgesetzt (Zertifizierung nach ISO 50001:2018). Energieverbräuche in der Produktion konnten, beispielweise durch die Anpassung von Prozessparametern bei der Drucklufterzeugung oder auch durch die Nutzung energieeffizienter Anlagen und Technologien, weiter reduziert werden.

Lieferkette: CCEP DE fällt in den Geltungsbereich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Das Unternehmen verfolgt einen risikobasierten Ansatz für den Schutz von Menschenrechten bzw. umweltbezogenen Aspekten nach dem LkSG. Über Sorgfaltspflicht- und Risikobewertungsprozesse werden relevante Risiken sowie gefährdete Gruppen im eigenen Geschäftsbereich sowie bei unmittelbaren Zulieferern identifiziert und priorisiert. Die jährliche Risikobewertung in Bezug auf Menschenrechte und Umweltaspekte entsprechend des LkSG erfolgte auch im Jahr 2024 und führte zu einer Anpassung der Grundsatzzerklärung<sup>17</sup> des Unternehmens. Darüber hinaus berichtet CCEP DE transparent über menschenrechtsbezogene Risiken, Prozesse und Verpflichtungen: 2024 hat das Unternehmen erstmals einen Bericht<sup>18</sup> nach dem LkSG für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht.

Mehr Informationen sind veröffentlicht im Country Data Sheet 2024<sup>19</sup>

### 3. Umsatzentwicklung, Ergebnis, finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr von EUR 3.257 Mio. auf EUR 3.390 Mio. gestiegen (+4,1 Prozent). Die darin enthaltenen Umsatzerlöse für Erfrischungsgetränke konnten gegenüber dem Vorjahr trotz leicht gesunkenem Absatzvolumen, durch eine verbesserte Preisrealisation im Markt sowie einen positiven Trend zu Premiumprodukten innerhalb des Portfolios gesteigert werden.

<sup>17</sup> <https://www.cocacolaep.com/assets/Germany/Dokumente/ccep-de-grundsatzzerklaerung-2024-de.pdf>

<sup>18</sup> [CCEP-Bericht-zum-LkSG-fur-den-Berichtszeitraum-2023.pdf](https://www.cocacolaep.com/assets/Download-centre/2024-CCEP-Sustainability-Country-data.pdf)

<sup>19</sup> <https://www.cocacolaep.com/assets/Download-centre/2024-CCEP-Sustainability-Country-data.pdf>

Die Herstellungskosten verzeichneten einen Anstieg um 3,2 Prozent. Dies ist ein geringerer Anstieg als in den Vorjahren. Ursachen sind das leicht zurückgegangene Absatzvolumen und eine weitere Entspannung bei den Energiepreisen. Die Lage bei den Rohstoffkosten bleibt weiterhin angespannt, insbesondere beim Zucker. Die stetige Zunahme an weltweiten politischen und Handelskonflikten und die damit verbundene kontinuierliche Preisvolatilität der Rohstoffe, Vorprodukte, Dienstleistungen und nicht zuletzt Währungen, sowie die generelle Notwendigkeit nach immer neuen Lieferketten für Vorprodukte zu suchen und sicherzustellen, waren Haupttreiber für diese Entwicklung. Das Bruttoergebnis vom Umsatz konnte durch die positive Umsatzentwicklung auf EUR 1.186 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: EUR 1.122 Mio.).

Die Vertriebskosten und die allgemeinen Verwaltungskosten sind um 8,6% respektive 17,1% Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die wesentlichen Gründe für den Anstieg sind ein allgemein höheres Ausgabenniveau getrieben durch die Inflationsentwicklung, höhere Ausgaben für die Anpassungen der Infra- und Organisationsstruktur, sowie erhöhte Konzernumlagen für IT-Systeme im Rahmen der Digitalisierungsinitiativen von CCEP DE.

Folglich weist die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 66,7 Mio. (Vorjahr EUR 243,6 Mio.) aus.

Die Gesellschaft nutzt zur Steuerung des Geschäfts diverse betriebswirtschaftliche Leistungsindikatoren, besonders wichtige Steuerungsgrößen darunter sind Umsatzerlöse, Bruttoergebnis, sowie Volumen. Geschäftsführer und Aufsichtsrat überwachen diese zentralen Steuerungsgrößen fortlaufend.

### 4. Finanzlage

Strenges Cash-Management und reinvestierte Gewinne helfen der Gesellschaft bei der Fortführung ihrer Tätigkeit. Wie im Vorjahr bestehen zum Bilanzstichtag keine Bankverbindlichkeiten. Im Fall eines Liquiditätsbedarfs kann die Gesellschaft diesen über eine Cash-Pooling-Vereinbarung innerhalb des Konzernkreises decken. Die Finanzierung der bestehenden Tochtergesellschaften der CCEP DE erfolgt weiterhin durch das lokale Cash-Pooling. Die Verzinsung erfolgt tagesgenau mit dem Tageszins für Overnight-Anlagen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 2024 EUR 484,1 Mio. (Vorjahr: EUR 473,6 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf positive Working-Capital-Effekte aus vereinbarten Optimierungsmaßnahmen beim Zahlungsverhalten zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug EUR -137,1 Mio. (Vorjahr: EUR -104,8 Mio.) und betraf vor allem Nettoausgaben zur Investition in Sachanlagen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf EUR -347,1 Mio. (Vorjahr: EUR -371,0 Mio.). Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 durchgehend gesichert.

### 5. Vermögenslage

#### 5.1. Aktiva

Der Wert der Position „Immaterielle Vermögensgegenstände“ ist im Jahr 2024 durch planmäßige Abschreibungen auf EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.) weiterhin gesunken. Die Investitionen in Sachanlagen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 139,4 Mio. im Vergleich zu EUR 190,9 Mio. im Jahr 2023. Zu den Schwerpunkten gehörten weiterhin Investitionen in Produktionsanlagen, Lager und Verkauf, Informationstechnologie sowie neue Mehrwegflaschen und -kisten. CCEP DE weist zum 31. Dezember 2024 der positiven Marktentwicklung folgend einen aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von EUR 70,6 Mio. (Vorjahr: EUR 56,7 Mio.) aus, der aus der Verrechnung der Pensionsrückstellung mit zum Bilanzstichtag vorhandenem Deckungsvermögen stammt.

#### 5.2. Passiva



Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital EUR 404,0 Mio. (Vorjahr: EUR 539,3 Mio.). Die Gesellschaft erzielte einen Gewinn aus dem laufenden Jahr in Höhe von EUR 66,7 Mio. (Vorjahr EUR 243,6 Mio.), die Kapitalrücklage von EUR 32,2 Mio. blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Gesellschaft hat ihren beiden Gesellschaftern Dividende in Höhe von EUR 202,0 Mio. entsprechend ihrer Anteilshöhe vom Gewinnvortrag ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote ging entsprechend auf 19,8 Prozent zurück (Vorjahr: 28,5 Prozent). Die Steuerrückstellungen erhöhten sich um EUR 129,1 Mio. auf EUR 192,6 Mio. Die sonstigen Rückstellungen stiegen auf EUR 845,9 Mio. (Vorjahr: EUR 756,2 Mio.) und beinhalteten unter anderem Restrukturierungsmaßnahmen, Erlösschmälerungen für Marketing, Pfandverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden. Der Anstieg ist insbesondere Zuführungen für Mitarbeitende unter Restrukturierungsmaßnahmen geschuldet. Insgesamt verzeichneten die Rückstellungen einen Anstieg von EUR 218,8 Mio. auf EUR 1.038,5 Mio. (Vorjahr: EUR 819,7 Mio.).

## 6. Gesamtbeurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

CCEP DE verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine stabile Ertragslage aufgrund der Steigerung der Nettoerlöse. Dem positiven Rohertragsergebnis (+5,7%) stehen Aufwendungen für notwendige Initiativen im Bereich Digitalisierung und Strukturoptimierung sowie Anstieg der Steuerrückstellungen entgegen. Die Finanz- und die Vermögenslage bleiben weiterhin stabil.

Die Vorjahresprognose konnte im Bereich der Umsatzerlöse übertroffen werden, die prognostizierte Steigerung des Absatzvolumens und des Betriebsergebnisses konnte jedoch nicht erreicht werden.

## 7. Chancen- und Risikobericht

CCEP DE identifiziert und bewertet kontinuierlich nach festgelegten Grundsätzen frühzeitig und systematisch alle relevanten Risiken der Geschäftstätigkeit. Daraus werden entsprechende Maßnahmen zur Risikohandhabung und Chancennutzung abgeleitet und umgesetzt.

Das Risikomanagementsystem besteht aus einer Reihe unterschiedlicher ineinander verzahnter Planungs-, Kontroll- und Informationssysteme, die alle wesentlichen Bereiche des Unternehmens umfassen und zeitnah an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden. Dazu gehören unter anderem ein integrierter Planungs- und Führungsprozess, wertorientierte Kennzahlensysteme und Controlling-Reports. In Ergänzung informiert das Risk Management die Geschäftsführung in Form eines Risikoberichts regelmäßig beziehungsweise ad hoc über alle wesentlichen Risiken in der Gesellschaft.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die CCEP DE verschiedenen Risiken ausgesetzt, die sich unterschiedlich stark auf die Geschäftsentwicklung sowie auf die Absatz- und Ertragslage auswirken können. Unter Beachtung der Tatsache, dass auch die als unwesentlich eingeschätzten Risiken grundsätzlich die Ziele der CCEP DE beeinträchtigen können, werden nachfolgend nur die Risiken aufgeführt, welche die CCEP DE als ihre Hauptrisiken erachtet.

Zwar ist die allgemeine Inflation, getrieben durch sinkende Energiemärkte, rückläufig, Lebensmittelpreise steigen jedoch weiterhin mit Raten ähnlich der durchschnittlichen Inflationsrate. Anhaltende politische Konflikte und Handelskonflikte führen bei privaten Haushalten zu einer sich verschlechternden Konsumstimmung sowie allgemeiner Verunsicherung und Kaufzurückhaltung. Die Preissensitivität bei Konsumenten bleibt weiterhin hoch, die in Deutschland bereits generell hohe Sparquote hat sich in den letzten Quartalen weiterhin erhöht. Zu bemerken sind sowohl Kaufverzicht als auch der Wechsel von Premium- zu Handelsmarken.

Die Situation auf den Beschaffungsmärkten hat sich etwas entspannt. Sinkende Energiepreise und gestiegene Verfügbarkeiten hatten einen positiven Effekt, um Versorgung und Service sicherzustellen. Die Herausforderungen bei der Beschaffung von Rohstoffen und Vorprodukten bleiben jedoch im Kern bestehen. Die zunehmende Häufung von internationalen Krisen wird damit weiterhin die globalen Lieferketten stark beeinflussen. Damit sind kurzfristige starke Kostensteigerungen, eine hohe Preisvolatilität sowie eine mögliche eingeschränkte Verfügbarkeit von Rohstoffen, Vorprodukten oder Dienstleistungen mittlerweile an der Tagesordnung. Insbesondere bleiben die stark gestiegenen Preise für Zucker und Kaffee herausfordernd. Der Trend von strukturell höheren Rübenpreisen aufgrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen sowie dem andauernden Russland-Ukraine-Krieg wird voraussichtlich weiter bestehen bleiben und es besteht das Risiko, dass gestiegene Kosten für Grundrohstoffe und Produktion nicht vollständig kompensiert oder weitergegeben werden können.

Grundsätzlich bergen die Konzentration im Einzelhandel, der starke Wettbewerb im Markt für alkoholfreie Getränke, das veränderte Verbraucherverhalten sowie eine vertikale Integration von Kunden mit eigenen Belieferungskonzepten im Mehrwegbereich auch in Zukunft Risiken für die Entwicklung von Absatz- und Ertragslage. Die Risiken durch mögliche staatliche Regulierungen, die die Vermarktung zuckerhaltiger Lebensmittel sowie von Getränken in Einwegpfandverpackungen betreffen können, bleiben bestehen.

Im Speziellen können sich für CCEP DE folgende Risiken ergeben: Risiko aus den laufenden Prüfungen der deutschen Steuerbehörden, Risiken aus gerichtlichen Entscheidungen zur Rechtfertigung unterschiedlich hoher Nachtschichtzuschläge in den Tarifverträgen bei CCEP DE („Nachtschichtverfahren“).

Die Geschäftsführung schätzt das künftige Risiko einer materiellen Auswirkung der Nachtschichtverfahren auf die Finanzlage der CCEP DE als sehr gering ein und hat entsprechend im Vorjahr gebildete Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten für Nachtschichtverfahren entsprechend aufgelöst. Für weitere Details verweisen wir auf den jeweiligen Abschnitt im Anhang.

Weiteres Risiko könnte sich aus einem am 30.11.2023 durch das BKartA eröffneten Ermittlungsverfahren ergeben. Das BKartA hat nach Auswertung sämtlicher Informationen, die es im Rahmen des Verwaltungsverfahrens erlangt hat, verschiedene Möglichkeiten. Es ist möglich, dass sich noch weitere Fragen anschließen oder der Untersuchungsumfang ausgeweitet wird. Am Ende seiner Untersuchung hat das BKartA im Rahmen des derzeit vorliegenden Verwaltungsverfahrens folgende Möglichkeiten: Es könnte beschließen, (1) die Untersuchung ohne weitere Maßnahmen abzuschließen oder (2) CCEP DE anweisen, bestimmte Geschäftspraktiken anzupassen, zu ändern oder einzustellen oder (3) eine Verpflichtungszusage anbieten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist völlig offen, wie sich das Verfahren entwickeln wird.

Die Einschätzungen für alle genannten Risiken durch das Management können sich zu einem späteren Zeitpunkt ändern, es bestehen jedoch bestandsgefährdende oder die Gesellschaft wesentlich beeinträchtigende Risiken insgesamt nicht.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen bieten sich für CCEP DE vielfältige Chancen, weiterhin erfolgreich im deutschen Markt zu wachsen und seine Position zu stärken. Die Strategie eines Angebotes von Premiumprodukten bei Sicherstellung eines breiten bezahlbaren Angebotes für Konsumenten für jede Gelegenheit in jedem Kanal soll konsequent weiterverfolgt werden. Mit dem Fokus auf weiteres Wachstum der Dosenpackungen durch neue und die Verstärkung bisheriger Geschmacksrichtungen, als auch mit der Neuauflage der erfolgreichen Kampagne „Trink 'ne Coke mit“ ergeben sich gute Möglichkeiten, im Markt zu gewinnen. Neben der Dose als wichtigem Gebinde, wird CCEP DE mit der 0,85 Liter PET-Flasche im zweiten Quartal 2025 ein neues kleines Multi Serve-Gebinde einführen, um insbesondere kleinere Haushalte und neue Endkonsumentengruppen anzusprechen.



Mittel- bis langfristige Chancen für CCEP DE ergeben sich weiterhin aus dem Ausbau des Premiumangebotes, der konsequenten Stärkung der sogenannten Flavours (Fanta, Sprite, Mezzo Mix) sowie zuckerfreier bzw. zuckerreduzierter Getränke mit dem daraus resultierenden stärkeren Absatzpotenzial, und schließlich dem Eintritt bzw. Ausbau des Angebots in neuen Marktsegmenten, wie alkoholische Fertiggetränke, sowie den kontinuierlichen Ausbau von bisherigen Marktsegmenten wie Kaffee, Energy und Eiste.

Für das Jahr 2024 verzeichnete CCEP DE ein erfolgreiches Wachstum der zuckerreduzierten und -freien Getränke - das Umsatzwachstum entwickelte sich weiterhin sehr erfolgreich. Innerhalb der alkoholfreien Getränkekatgorie sind insbesondere Zero-Varianten der Kernmarken (u.a. Coca-Cola, Fanta, Sprite) aber auch Eistees, Sportgetränke und Energydrinks Wachstumstreiber.

Bei Fuze Tea stehen die konsequente Weiterverfolgung der bislang positiven Entwicklung durch die Einführung weiterer zuckerreduzierter Geschmacksrichtungen, sowie einer Dosenpackung im Vordergrund.

Wie auch in den Vorjahren bleibt die Verstärkung der Kaffee-Aktivitäten rund um die Marke Costa Coffee eine der mittelfristigen Chancen auf Wachstum, insbesondere beim Ausbau des B2B-Geschäfts im Außerhausmarkt. Dabei helfen die stete Weiterentwicklung der Kaffee-Expertise, die notwendigen Investitionen bei gleichzeitiger Nutzung der vorhandenen Ressourcen des Coca-Cola Systems sowie die Nutzung von digitalen Tools und eines verbesserten Service- Konzepts.

CCEP arbeitet kontinuierlich an Initiativen zur Verbesserung der Systemlandschaft und Digitalisierung, durch die sich weitere Möglichkeiten ergeben, den Service und Verfügbarkeiten proaktiv zu managen und weiterhin Effizienzen zu gewinnen.

## 8. Ausblick

Experten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz<sup>20</sup> konstatieren zu Jahresbeginn 2025 eine „schwierige Ausgangslage“. Die globalen Krisen der vergangenen Jahre hätten die industrie- und exportorientierte Volkswirtschaft Deutschland besonders hart getroffen. Gleichzeitig träten grundlegende strukturelle Probleme wie der Arbeits- und Fachkräftemangel, die überbordende Bürokratie und die private wie auch öffentliche Investitionsschwäche deutlich zutage. Investitions- und Konsumlaune werden auch durch hohe Unsicherheit mit Blick auf die US-Wirtschafts- und Handelspolitik gedämpft. Das BMWK hat seine Wachstumsprognose für das Jahr 2025 entsprechend deutlich nach unten korrigiert und erwartet nunmehr einen realen BIP-Anstieg um 0,3 Prozent.

Die Prognosen der großen Wirtschaftsforschungsinstitute für das Gesamtjahr 2025 sind verhalten und geprägt von Unsicherheiten aufgrund der jüngsten handels- und industriepolitischen Entscheidungen der US-Regierung und der noch unklaren wirtschaftspolitischen Weichenstellung der künftigen deutschen Bundesregierung. Der Sachverständigenrat<sup>21</sup> geht davon aus, dass der Aufschwung in Deutschland ausbleiben wird und erwartet angesichts der Industrieschwäche und der Konsumzurückhaltung ein Wachstum des BIP um lediglich 0,4 Prozent. Die deutsche Volkswirtschaft befände sich in der Stagnation und profitiere unter anderem weniger vom Wachstum der Weltwirtschaft als in der Vergangenheit.

<sup>20</sup> BMWK - Jahreswirtschaftsbericht 2025

<sup>21</sup> JG 2024/25: Kapitel 1 - Aufschwung bleibt trotz besserer Weltkonjunktur aus

Das ifo-Institut erwartet, dass die Wirtschaftsleistung in den kommenden Monaten nur leicht zunehmen wird und senkt seine Wachstumsprognose für das Gesamtjahr 2025 um 0,2 Prozentpunkte (auf 0,8 Prozent). Die Stimmung bei Verbrauchern und Unternehmen sei weiterhin schlecht, eine grundlegende Trendwende hin zu einer spürbaren Erholung nicht in Sicht.

Das Konsumklima bleibt laut GfK und HDE<sup>22</sup> nach einer kurzen Erholung zum Jahresende 2024 zu Jahresbeginn auf einem niedrigen Niveau. Die Verbraucher sind weiter verunsichert, Einkommensaussichten und Anschaffungsneigung haben sich abgeschwächt, die Sparneigung hat wieder zugenommen. Aber die Löhne und Gehälter wachsen wieder stärker als die Preise und die Kaufkraft der Einkommen nimmt zu. Die Reallöhne sind 2024 um 3,1 Prozent gestiegen - so stark wie noch nie seit Beginn der Zeitreihe.<sup>23</sup> Das dürfte den Konsum stützen.

Im Speziellen gilt für CCEP DE weiterhin, die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Vorprodukten, Verpackungsmaterialien und Dienstleistungen in der benötigten Art, Menge und Qualität bestmöglich zu managen und sicherzustellen. In Anbetracht der anhaltenden wirtschaftlichen Lage, der getrüben Konsumstimmung und der anhaltenden Unsicherheit der Verbraucher müssen die Angebote des Unternehmens den Wunsch der Verbraucher nach Premiumprodukten auf der einen Seite und den nach erschwinglichen Markenprodukten auf der anderen Seite erfüllen. CCEP DE wird daher seine Strategie grundsätzlich fortsetzen: Insgesamt bietet CCEP DE Konsumenten eine breite Getränkevielfalt beliebter Marken - klassisch mit Zucker wie auch zuckerreduziert und zuckerfrei und in einem breiten Verpackungsmix passend zu den Verbraucherbedürfnissen und verschiedenen Verzehrsituationen. Die Premiumisierung wird weiterhin vorangetrieben, insbesondere mit dem Angebot von Getränken in kleinen Glas-Verpackungen.

Für ein umfassendes Business-Transformationsprojekt wird CCEP DE auch im Jahr 2025 erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen aufwenden, um seine Prozess- und Systemlandschaft zu erneuern und zu verbessern. Dies wird einer der großen Meilensteine auf dem Weg der weiteren Digitalisierung und Effizienzgewinnung sein.

Schlussendlich plant CCEP DE für 2025 im Vergleich zu 2024 mit einem geringen einstelligen Anstieg des Absatzvolumens sowie einer Umsatzsteigerung im unteren einstelligen Prozentbereich. Des Weiteren geht die Gesellschaft von einem steigenden Jahresüberschuss im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber 2024 für 2025 aus.

<sup>22</sup> Stimmungskindikatoren Konsum - Dashboard Konjunktur



<sup>23</sup> Reallöhne im Jahr 2024 um 3,1 % gestiegen - Statistisches Bundesamt

Berlin, den 3. Juni 2025

*Geschäftsführung*  
*Galvin, Vorsitzender*  
*Flohr*  
*Rohde*  
*Rothhammer*  
*von Salzen*

## Bericht des Aufsichtsrats 2024

Die Geschäftsführung der Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH (nachfolgend die „Gesellschaft“ genannt) hat dem Aufsichtsrat über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 regelmäßig Bericht erstattet und Fragen, die ihm vom Aufsichtsrat im Zusammenhang mit diesem Bericht und bei anderer Gelegenheit gestellt wurden, beantwortet.

Es fanden im Geschäftsjahr 2024 zwei Sitzungen des Aufsichtsrats im ersten Kalenderhalbjahr und zwei Sitzungen des Aufsichtsrats im zweiten Kalenderhalbjahr statt. Es fand keine Abstimmung im schriftlichen Umlaufverfahren statt. Daneben hat die Geschäftsführung dem Aufsichtsratsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten laufend Bericht erstattet.

Es fand eine Neuwahl des Aufsichtsrates nach Ende der Amtsperiode statt.

Am 5. Juni 2024 wurden in einer unmittelbaren Wahl 6 Vertreter der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat gewählt: Johan Botella, Jürgen Uffelmann, Thomas Dombrowski, Arkadius Koprowski, Uwe Hildebrandt, Ulf Henselin.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. Juni 2024 wurden 5 Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt: Frank Molthan, Stephen Lusk, Veronique Vuillod, Ana Callol Garcia, An Vermeulen. Ein weiteres Mitglied wurde mittels Gesellschafterbeschluss vom 15. Juli 2024 bestimmt: Antonio Sánchez de Toro.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Das Prüfungsergebnis hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2024 liegt vor.

Der Aufsichtsrat hat diese Feststellungen für zutreffend befunden.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie der Bericht über die Lage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung wurden vom Aufsichtsrat keine Einwände erhoben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Berlin, den 26. Juni 2025

*Frank Molthan, Vorsitzender des Aufsichtsrates*